

DER VERSTAND STIRBT ZUERST - DIE VOGELGRIPPE PANIK GEHT UM

Die Bundesregierung strebt die Käfighaltung als DAUERHAFTE GESETZLICHE REGELHALTUNG an.

KÄFIGHALTUNG WIEDER SALONFÄHIG

Die Massengeflügelhaltungsindustrie erkennt die Gunst der Stunde: Ein dauerhaftes Verbot der Freilandhaltung macht der lästigen Konkurrenz aus ökologischer, artgerechter Tierhaltung das Leben schwer. Verlorene Marktanteile wollen zurück erobert werden, die tierquälerische Käfighaltung hält wieder ihren Siegeszug durch Deutschlands Supermärkte. Das drohende Käfighaltungsverbot für Legehennen wird vom Tisch gewischt, obwohl vor Jahren schon vom Bundesverfassungsgericht als tierschutzwidrig erklärt.

ZUGVOGELTHEORIE DIENT ALS ABLENKUNGSMANÖVER um die Verbreitung des Virus über die Transportwege des internationalen Geflügelhandels zu verschleiern. Die Infektionsrate der Wildvogelpopulation ist vernachlässigbar gering. Einen Zusammenhang zwischen dem Zugvogelgeschehen und H5N1-Ausbrüchen in Nutztierbeständen gibt es nicht. Trotzdem wird die Zugvogeltheorie von den Befürwortern der Dauereinstellung als Argument ins Feld geführt. Der weltweite Handel mit Geflügelfleisch, Eintagsküken, Bruteiern und Schlachtabfällen aus Intensivhaltungen geht inzwischen munter weiter. Exkreme mente landen als Dünger auf Feldern und in Fischteichen.

DIE DEVISE HEIßT TÖTEN statt Ursachenforschung.

Die Opfer von Wermsdorf und Enningerloh: mehr als 30.000 Puten, Hühner und Gänse wurden durch Gas oder im Schlachthof getötet, hinzu kommen zig-tausende von Vögeln die in den umliegenden Sperrbezirken vorsorglich vernichtet wurden. Von Steuergeldern wird eine Tötungsmaschinerie angeschafft, die mehrere Tausend Tiere gleichzeitig und „wirtschaftlich“ eliminiert. Wie viel Perversion können wir Menschen in unserer Gesellschaft noch zur Normalität erklären?

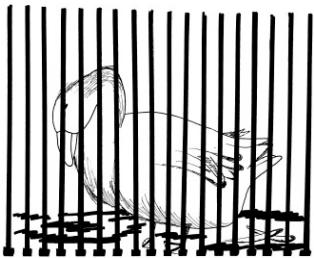
WIE GLAUBWÜRDIG IST EIN FORSCHUNGSGESELLSCHAFT dem die Vogelgrippe eine staatliche Finanzspritzte in Höhe von 10 Mio. Euro beschert? Das Friedrich-Loeffler-Institut als beratende Forschungseinrichtung der Bundesregierung empfiehlt weiterhin die Einstellungspflicht für Nutzgeflügel. Wer könnte auch angesichts solcher Summen widerstehen, das Schreckensszenario Vogelgrippe in Deutschland weiter fleißig zu schüren?

EIN LADENHÜTER WIRD ZUR GOLDGRUBE

Ein Medikament namens Tamiflu vermodert in den Schränken eines Pharmazie-Herstellers. Doch die Rettung naht: eine von Vogelgrippe-Angriff gepeinigte Bevölkerung beschert der Fa.Hofmann-La Roche einen warmen Geldregen. Durch gezielte „Öffentlichkeitsarbeit“ des Pharma-Konzerns in den Medien wird Tamiflu zum Kassenschlager. Dabei ist es ein Medikament, dessen Wirksamkeit mehr als fragwürdig erscheint. Wir sollten uns sehr gut überlegen, ob wir ein Grippe-Mittel befürworten, dessen Nebenwirkungen noch völlig unerforscht sind und von Ärzten und Forschern als gefährlich eingestuft werden. Was macht uns wirklich krank?

WOLLEN WIR NUN ENDGÜLTIG DAS GESUNDE VOM NATÜRLICHEN TRENNEN? Tiere in natürlicher Auslaufhaltung besitzen ein intaktes Immunsystem und somit eine hohe Resistenz gegen Krankheiten. Tiere aus quälerischer Massenhaltung sind überaus krankheitsanfällig und durch ständige Verabreichung von Medikamenten und Antibiotika geschwächt. Allein hier können hoch pathogene Virenstämme entstehen die in kürzester Zeit die eng zusammen gepferchten Bestände infizieren. Wollen wir uns wirklich weismachen lassen, dass diese Haltungsform die bessere Alternative darstellt?

Wir wollen nicht in einem Land leben, in dem es, aus niederen Beweggründen von Politik und Wirtschaft, nie wieder freilaufende Hühner, Enten und Gänse auf den Wiesen geben wird. HELFEN Sie uns, diesen Wildwuchs politischer und wirtschaftlicher Machtstrukturen zu unterbinden!



Die Vogelgrippe, eine Seuche, die niemanden befällt, und unter der doch alle leiden

Die derzeitige Lage in Deutschland ist:

Es gibt KEINE infizierten Menschen und es wurden nur ca. 300 Wildvögel, die den Virus H5N1 in sich trugen, gefunden. Also ist die Vogelgrippe KEINE SEUCHE, sondern eher eine seltene Krankheit.

Trotzdem gilt:

Selbst mit Ausnahmegenehmigung gibt es eine Strafandrohung von EUR 25.000 für wirkliche Freilandhaltung. In vielen Gebieten gibt es selbst diese geringe Erleichterung für die Tier nicht. Sie müssen dauerhaft im Stall gehalten werden. Die Regelhaltung ist die Stallhaltung, und das bedeutet in den meisten Fällen die Legebatteriehaltung. Diese Tierquälerei wurde auch geringfügig abgeändert vom Gesetzgeber wieder für rechtens erklärt, trotz gegenteiligen Entscheides des Bundesverfassungsgerichtes. Oder, wurde die Seuche lauthals proklamiert, damit der Aufschrei gegen dieses Unrecht nicht so laut wird?

Soll durch einen gentechnisch erstellten Impfstoff gegen die Vogelgrippe ein Dammbruch für die Gentechnik erzielt werden, obwohl sich das Volk bisher erfolgreich gegen diesen Wahn gewehrt hat.

Ist zu erwarten, dass ab Herbst wieder die generelle Stallpflicht eingeführt wird.

Die Stallpflicht haben schon 10% aller früher im Freiland gehalten Hühner, Gänse, Enten usw. mit dem Tod bezahlen müssen.

Zeigen Sie der Politik, dass Sie diese Machenschaften der Politik und der Medien nicht tolerieren.

Kommen Sie zu der Demonstration für Freiheit für 's Federvieh

am 17.06.06 um 12:00 Uhr

auf dem Opernplatz in Hannover

und unterschreiben Sie die an den Petitionsausschuss des Bundestages gerichtete

Petition Freiheit für 's Federvieh

www.gegen-stallpflicht.de

weitere Infos unter:

www.huehner-info.de